

DUROFLOOR

Selbstverlaufende 2K-Epoxi-Beschichtung

Eigenschaften

DUROFLOOR ist eine selbstverlaufende, lösemittelfreie, zweikomponentige Epoxi-Bodenbeschichtung und weist folgende Eigenschaften auf:

- hohe Oberflächenhärte und hohen Abriebwiderstand
- gute chemische Beständigkeit gegen organische und anorganische Säuren, Laugen, Schmier- und Treibstoffe, Schmutzwasser (häusliche Abwässer), Meerwasser und eine Vielzahl von Lösungsmitteln
- leichte Verarbeitbarkeit
- Temperaturbeständigkeit zwischen -30°C und +100°C unter Trockenlagerung und bis +60°C unter Wasserlagerung.
- flüssigkeitsdicht
- lebensmittelneutral

DUROFLOOR ist als Epoxidharz der Klasse SR-B2,0-AR0,5-IR4 nach EN 13813 geprüft.

Anwendungsgebiete

DUROFLOOR wird eingesetzt:

- als selbstverlaufende Beschichtung unter Zugabe von Quarzsand Q35 auf zementgebundenen Flächen wie Beton und Estrich.
- als streichfähige Beschichtung ohne Zugabe von Quarzsand auf zementgebundenen Untergründen sowie auf Stahlflächen.

DUROFLOOR ist geeignet als Industriefussboden bei hoher Beanspruchung auf Beton und Estrich in Produktionsräumen mit starkem Betriebsverkehr, Lagerhallen, Warenhäusern, Hotels, Autogaragen, Werkstätten u.ä.

Technische Daten

Basis:	2K-Epoxidharz
Farbe:	RAL 7032 (sandgrau) RAL 7035 (hellgrau) RAL 7040 (grau) RAL 3009 (rotbraun) RAL 1015 (beige) RAL 1013 (weißbeige) RAL 6021 (grünlich) RAL 5024 (pastellgrau) weitere Farben auf Bestellung

Als selbstverlaufende Beschichtung

Viskosität*):	ca. 500 mPa·s
Dichte (A+B):	1,11 kg/l
Mischungsverhältnis (A:B):	100:48 Gew.-Teile
Verarbeitungszeit*):	ca. 40 Minuten
Wasseraufnahme: (ASTM D 570)	0,25 Gew.-% nach 24 Stunden
Brandverhalten: (EN 13501-1)	E _{fl}
Mindesthärtetemperatur:	+8 °C
SHORE D Härte:	80
Begehbarkeit*):	nach ca.24Stunden
Beschichtungsfähigkeit*):	nach ca.24Stunden
Durchhärtung*):	nach 7 Tagen
Abriebwiderstand: (ASTM D 4060, TABERT TEST, CS 10/1000/1000)	80,5 mg (unter Zugabe von Quarzsand Q35 im Mischungs- Verhältnis 1:2 Gew.-Teile)
Druckfestigkeit: (EN 13892-2)	≥ 95 N/mm ²
Biegezugfestigkeit: (EN 13892-2)	≥ 63 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 3 N/mm ²

DUROFLOOR

*) Diese Zeiten gelten für 23±2 °C und 50±5% rel. Luftfeuchte.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Die Arbeitsgeräte sind nach Beendigung der Arbeiten sorgfältig mit dem Reinigungskonzentrat SM-12 zu reinigen.

Verarbeitung

1. Untergrund

Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, griffig sowie frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen wie Staub, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste u.ä. Darüber hinaus sollte eine rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung ausgeschlossen werden. Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren wie z.B. Bürsten, Schleifen, Fräsen, Sand-, Kugel-, Hochdruck- oder Wasserstrahlen zur Vorbereitung einzusetzen. Anschließend ist eine gründliche Reinigung des Untergrundes mit einem Industriestaubsauger zur Staubentfernung erforderlich.

Entsprechend dem jeweiligen Untergrund sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

a) Zementgebundene Untergründe

- Güte des Betons: mind. C20/25
- Güte des Estrichs: mind. EN 13813 CT-C25-F4
- Haftzugfestigkeit: >1,5 N/mm²
- Alter: mind. 28 Tage
- Restfeuchte: < 4% (CM-Methode)

b) Metallflächen

Diese müssen frei sein von Rost und von jeglichen korrodierend wirkenden Stoffen, die die Haftung mindern.

2. Grundierung

Die Grundierung auf zementgebundenen Untergründen erfolgt mit DUROFLOOR-PSF oder DUROPRIMER mit Dachdeckerbürste oder Rolle.

Verbrauch: ca. 0,2-0,3 kg/m²

Falls nach Trocknung der Grundierung kleine Untergrunds Schäden (Risse, Löcher) vorhanden sind, müssen diese mit DUROFLOOR (A+B) unter Zugabe von Quarzsand der Körnung Ø 0-0,4 mm (oder Quarzsand Q35) im Mischungsverhältnis 1:2 bis 1:3 Gew.-Teile oder mit DUROFLOOR-PSF unter Zugabe von Quarzsand der Körnung Ø 0-0,4 mm (oder Quarzsand Q35) im Mischungsverhältnis 1:2 bis 1:3 Gew.-Teile verspachtelt werden. Das Aufbringen von DUROFLOOR sollte innerhalb von 24 Stunden nach der Grundierung erfolgen. Falls DUROFLOOR nach Ablauf von 24 Stunden aufgebracht werden soll, ist zur Sicherstellung der Haftung Quarzsand der Körnung Ø 0,1-0,4 mm auf die noch frische und noch nicht ausgehärtete Grundierung abzustreuen.

Nach Aushärtung der Grundierung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil gründlich mit einem Industriestaubsauger zu entfernen. Betonuntergründe, die jünger als 28 Tage sind oder einen Feuchtigkeitsgehalt ≥4% aufweisen, sind mit der wasseremulgierenden 3K-Epoxi-Grundierung DUROPRIMER-W zu grundieren.

Bei ölkontaminierten und stark feuchtigkeitsbelastenden Untergründen wird die 2K-Epoxi-Grundierung DUROPRIMER-SG verwendet.

3. Anmischen von DUROFLOOR

Die Komponente B (Härter) restlos in die Komponente A (Harz) zugeben und beide Komponenten für ca. 5 Minuten mittels eines langsam laufenden Rührwerks (ca. 300 U/Min) gründlich durchmischen. Das Material muss auch von den Seiten und vom Boden her gründlich aufgerührt werden, damit sich

DUROFLOOR

der Härter überall gleichmäßig verteilt und die Mischung homogen wird.

Anschließend erfolgt unter ständigem Umrühren die Zugabe von Quarzsand der Körnung \emptyset 0-0,4 (oder Quarzsand Q35) im Mischungsverhältnis 1:2 nach Gew.-Teilen, bis ein homogenes Gemisch entsteht. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +15 °C betragen. Das vermischte Material ist nochmals in einen sauberen Mischeimer umzutopfen und sorgfältig durchzurühren.

4. Anwendung - Verbrauch

Je nach Nutzung der Beschichtung wird nach folgenden Anwendungsfällen unterschieden:

a) selbstverlaufende Beschichtung - glatt

DUROFLOOR auftragen und mit einer Zahnpachtel in einer Schichtdicke von 2-3 mm abziehen.

Verbrauch: DUROFLOOR (A+B): ca. 0,60 kg/m²/mm

Verbrauch: Quarzsand ca. 1,20 kg/m²/mm
Die aufgetragene frische Schicht mit einer Stachelwalze oder geeignetem Werkzeug entlüften.

b) selbstverlaufende Beschichtung - abrutschfest

DUROFLOOR auftragen und mit einer Zahnpachtel in einer Schichtdicke von 2-3 mm abziehen. Anschließend Quarzsand der Körnung \emptyset 0,1-0,4 mm oder \emptyset 0,4-0,8 mm auf die frische Beschichtung abstreuen.

Verbrauch: DUROFLOOR (A+B): ca. 0,60 kg/m²/mm

Verbrauch: Quarzsand ca. 3 kg/m²
Nach Aushärtung der ersten Schicht den nicht gebundenen Quarzsandanteil gründlich mit einem Industriestaubsauger entfernen. Anschließend folgt der Deckanstrich mit DUROFLOOR (A+B) oder DUROFLOOR-R (A+B).

Verbrauch: 0,4-0,6 kg/m²

Beide Komponenten A (Harz) und B (Härter), werden im abgestimmten Verhältnis nach Gew.-Teilen geliefert. Der Quarzsand Q35 wird in 18 kg-Säcken geliefert.

Lieferform

9 kg-Gebinde (Kombinationsprodukt A+B)

Lagerung

Mindestens 12 Monate ab Produktionsdatum, in original verschlossenen Gebinden, in kühlen und trockenen Räumen.

Es wird eine Lagerungstemperatur von +5°C bis +35°C empfohlen.

Hinweise

- Die Verarbeitungszeit von Epoxidsystemen hängt von der Umgebungstemperatur ab. Die ideale Temperatur, bei der das Material die optimale Verarbeitbarkeit und Reaktionszeit aufweist, liegt zwischen +15°C und +25°C. Niedrige Temperaturen unter +15°C verzögern die Abbindezeit und höhere Temperaturen über +30°C verkürzen die Verarbeitungszeit. Im Winter empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50°C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. Damit werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt. Im Gegensatz dazu wird im Sommer die Lagerung des Materials in kühlen Räumen empfohlen.
- Bei der Zumischung von Zuschlägen wie z.B. Quarzsand, ist darauf zu achten, dass die Zuschlagsstoffe trocken sind und eine Temperatur von ca. +15 °C haben.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden.

DUROFLOOR

- Oberflächenschutzsysteme sind nach ihrer Anwendung für ca. 4-6 Stunden vor Feuchtigkeit (z.B. Regen, Tauwasser) zu schützen. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung bzw. eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte bzw. klebrige Oberflächen sind, z.B. durch Schleifen oder Strahlen abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen die mit Flüssigkunstharzen bereits behandelten Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die Oberfläche gut zu reinigen und gründlich abzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neuversiegelung vorzunehmen. Einmaliges Überstreichen ist nicht ausreichend.
- Der Härter (Komponente B) ist ätzend. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass die Haut nicht in Berührung mit dem Härter kommt.
- Es empfiehlt sich beim Arbeiten Schutzhandschuhe zu tragen.
- DUROFLOOR ist nach vollkommener Aushärtung gesundheitlich unbedenklich.
- Beachten Sie die auf den Behältern angegebenen Hinweise sicherer Benutzung und Schutzmaßnahmen.
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

VOC-Gehalt

Gemäß der VOC-Richtlinie 2004/42/EG (Anhang II, Tabelle A) beträgt der VOC-Höchstgehalt für die Produktunterkategorie j, Typ Lb 500 g/l (2010) für das gebrauchsfertige Produkt. DUROFLOOR hat einen VOC-Gehalt <500 g/l.



ISOMAT S.A.

17. km Thessaloniki – Ag. Athanasios
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios,
Griechenland
08

EN 13813 SR-B2,0-AR0,5-IR4

Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen

DoP No.: DUROFLOOR/1828-01

Brandverhalten: E_{fl}
Freisetzung korrosiver Stoffe: SR
Wasserdampfdurchlässigkeit: NPD
Verschleißwiderstand: AR0,5
Haftzugfestigkeit: B2,0
Schlagfestigkeit: IR4
Trittschallisolierung: NPD
Schallabsorption: NPD
Wärmedämmung: NPD
Chemische Beständigkeit: NPD

ISOMAT S.A.

BUILDING CHEMICALS AND MORTARS

HAUPTVERWALTUNG - ANLAGE

17. km Thessaloniki - Ag. Athanasios,
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios, Griechenland
Tel.: +30 2310 576 000, Fax: +30 2310 722 475

www.isomat.eu e-mail: info@isomat.eu